

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede**  
**am 16.02.2012**

Tagungsort: Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede  
Beginn: 16:00 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende: 20:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Frau Regina Kopp-Herr

CDU

Herr Herbert Braß  
Herr Franz-Peter Diekmann  
Herr Karl-Uwe Eggert  
Herr Carsten Krumhöfner  
Frau Ursel Meyer  
Herr Ralf Sprenkamp

SPD

Herr Marcus Lufen  
Herr Hans-Werner Plaßmann  
Herr Horst Schaede  
Frau Ursula Wittler  
Herr Michael Wiziald

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Karl-Ernst Stille  
Frau Eva-Charlotte Tollkien

BfB

Herr Horst Breipohl

FDP

Herr Volker Sielmann

Die Linke

Frau Brigitte Varchmin

Verwaltung

Herr Martin Ellermann  
Herr Christian Glasl  
Herr Ulrich Groß  
Herr Hans-Georg Hellermann  
Frau Regina Prizebilla-Voigt  
Oliver Spree

Schriftführung  
Herr Rolf Zawada

Nicht anwesend:

**Zu Punkt**

**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Frau Kopp – Herr stellt fest, dass zur heutigen 24. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede in der Wahlperiode 2009 – 2014 ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

Sie begrüßt die zahlreich anwesenden Gäste sowie die örtlichen Pressevertreter.

Sie teilt des Weiteren mit, dass der Tagesordnungspunkt 4.1 zusammen mit dem Tagesordnungspunkt 16.1, der TOP 5 gemeinsam mit TOP 6 und der TOP 7.1 zusammen mit den Tops 8.1 und 15.1 behandelt wird.

Die Bezirksvertretung Brackwede erklärt sich mit dem Vorschlag einverstanden.

**Zu Punkt 1**

**Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

...

**Zu Punkt 1.1**

**Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede (Teil 1)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Frau Elke Kropp fragt, ob es nicht sinnvoller sei, hinsichtlich des Bedarfs an weiteren Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren im Stadtbezirk Brackwede bestehende Tagesstätten zu erweitern, anstatt eine neue im Bereich der von – Möller – Straße bauen zu wollen.

Frau Kopp – Herr verweist hierzu auf die Tagesordnungspunkte 5 und 6 der heutigen Sitzung.

-.-.-

**Zu Punkt 1.2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede (Teil 2)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

(behandelt gegen 18.15 Uhr)

Es wurden keine Fragen gestellt.

-.-.-

**Zu Punkt 2 Genehmigung der öffentlichen Teile der Niederschrift**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

-.-.-

**Zu Punkt 2.1 vom 01.12.2011, Nr. 22/2009 - 2014**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 01.12.2011, Nr. 22/2009 – 20014, wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 2.2**      **vom 19.01.2012, Nr. 23/2009 - 2014**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 19.01.2012, Nr. 23/2009 – 2014, wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 3**      **Mitteilungen**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

-.-.-

**Zu Punkt 3.1**      **Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

Termine:

- am 19.02.2012 gibt es die Komödie „Glorius“ in der Aula der Brackweder Realschule  
u.a. mit Johanna von Koczian. Beginn ist um 20.00 Uhr
- am 23.02. bis zum 25.02.2012 wird im „Zweischlingen“ der 15. Bielefelder Kabarettpreis  
vergeben. Beginn ist um 20.00 bzw. 21.00 Uhr
- ab dem 03.03.2012 wird an verschiedenen Terminen im Gustav-Münter-Haus vom Theater  
Brackwede die Komödie „Ein Joghurt für zwei“ von Stanley Price  
aufgeführt
- am 04.03.2012 findet um 20.00 Uhr in der Windelsbleicher Straße 56

die Einweihung des  
fertig gestellten Minaretts statt

- die Kleinkunsthöhne Lampenfieber lässt am 07.03.2012 die Mindener  
Stichlinge ab 20.00 Uhr  
auftreten

- die Brackweder Frühjahrskirmes mit Topf- und Krammarkt findet dieses  
Jahr in der Zeit vom  
09.03. – 11.03.2012 und vom 17.03. – 18.03.2012 auf dem Festplatz  
Gleisdreieck statt

- am 09.03.2012 gibt es eine Lesung von Mechthild Borrmann „Wer das  
Schweigen bricht“ in  
der Stadtteilbibliothek Brackwede in Kooperation mit der  
Volkshochschule Bielefeld

- in der Zeit vom 15.03. – 12.04.2012 ist eine Fotoausstellung im Pavillon  
des Bezirksamtes  
Brackwede zum Thema „Down – Syndrom“ zu sehen. Die  
Ausstellungseröffnung ist am  
15.03.2012 um 18.30 Uhr durch den stellvertr. Bezirksbürgermeister  
Herr Diekmann

- am 21.03.2012 ist der Welttag Down – Syndrom. Hierzu gibt es im  
Pavillon des Bezirksamtes  
Brackwede um 18.30 Uhr eine separate Veranstaltung, welche von der  
Bezirksbürgermeisterin  
Frau Kopp – Herr eröffnet wird.

-.-.-

## **Zu Punkt 3.2 Mitteilungen der Verwaltung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Alle Mitglieder der Bezirksvertretung haben per Mail erhalten:

- eine Mitteilung der Straßenverkehrsbehörde zum Thema  
„Arbeitssituation/Zuständigkeiten  
im Bereich der Verkehrsregelungen“

- die Stichpunkte der Falken zur Präsentation ihrer Arbeit in Quelle  
anlässlich ihres Vortrages  
in der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 01.12.2011

Alle Mitglieder der Bezirksvertretung haben in Fotokopie zugesandt bzw.  
ausgehändigt bekommen:

- ein Faltblatt des Umweltamtes zur Sternwanderung für die biologische Vielfalt am 03.06.2012
- ein Plakat mit Einladung zur Fotoausstellung „Ins Leben hinein geflogen, mit einem Chromosom mehr im Gepäck“ im Pavillon des Bezirksamtes Brackwede ab 15.03.2012
- die Rahmendefinition des Amtes für Integration und interkulturelle Angelegenheiten zur Einrichtung einer Stadtteilkonferenz im Stadtbezirk Brackwede – siehe TOP 16.2 der heutigen Sitzung
- der Zwischenbericht des Bezirksamtes Brackwede zur Neukonzeptionierung des Brackweder Traditionsfestes „Schweinemarkt 2012“ – siehe TOP 16.3 der heutigen Sitzung
- eine Mitteilung des Amtes für Schule zum aktuellen Stand des Anmeldeverfahrens der städtischen Grundschulen zum Schuljahr 2012/2013

Herr Hellermann berichtet des Weiteren über den bevorstehenden Besuch des Lisbellaw United Football Clubs in Brackwede/Ummeln in der Zeit vom 09.04. – 13.04.2012 evtl. mit einer offiziellen Delegation aus dem Enniskillner Rathaus. Derzeit würden 14 Kinder und 10 Erwachsene erwartet.

In der regelmäßigen Besprechung zwischen dem Landesbetrieb Straßenbau NRW, Regionalniederlassung OWL und der Stadt Bielefeld am 14.12.2011 ist zum Abschnitt 5 B der A 33 mitgeteilt worden, dass die Fertigstellung/Inbetriebnahme für den Herbst 2012 vorgesehen sei. Zum Abschnitt 6 ab dem Brackweder Hof gäbe es derzeit keinen neuen Erkenntnisstand und bzgl. des Abschnittes 7.1 Steinhagen/Schnatweg bis Borgholzhausen sei der Planfeststellungsbeschluss ergangen und hierzu eine Klage beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht worden, die allerdings keine aufschiebende Wirkung habe. Eine Entscheidung über die Klage soll noch in 2012 erfolgen.

Das Amt für Schule habe hinsichtlich des Anmeldeverfahren der städtischen Grundschulen zum Schuljahr 2012/2013 eine vorläufige Übersicht hinsichtlich der Anmeldezahlen erstellt, die allen Bezirksvertretungsmitgliedern in Kopie ausgehändigt worden sei.

---

**Zu Punkt 4**

**Anfragen**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

---

**Zu Punkt 4.1 Schulfusion**  
**(Anfrage der CDU - Fraktion vom 07.02.2012)**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer: 3665/2009-2014

(gemeinsam behandelt mit TOP 16.1)

Zunächst verliest Herr Hellermann aus rein formalen Gründen die Fragen und Antworten zur gewünschten Berichterstattung über schulorganisatorische Maßnahmen im Stadtbezirk Brackwede im Rahmen des Beschlusscontrollings. Die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede hatten sie zuvor schon in digitaler Form per Mail erhalten und sind zusätzlich in der Niederschrift der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 19.01.2012 unter dem Tagesordnungspunkt 8.3 eingefügt worden.

Anschließend führt er hinsichtlich des Dringlichkeitsantrages der CDU – Fraktion (siehe auch TOP 4.1 der heutigen Sitzung) in der Bezirksvertretung Brackwede vom 19.01.2012 weiter aus, vor allem zu dem sich normalerweise daran anschließendem formaler Verfahren, welches durch Beschluss des Ältestenrates vorgeben sei, in diesem Fall jedoch nicht praktikabel war. Daher habe es einen gleichlautenden Antrag der CDU – Ratsfraktion zur Ratssitzung am 01.02.2012 gegeben, der jedoch knapp gescheitert sei.

In einer Stellungnahme übt Herr Braß aus seiner Sicht berechtigte Kritik an einigen Passagen aus der Antwort der Verwaltung – hier: Amt für Schule – wegen der unzulänglichen Klarheit und Richtigkeit der getroffenen Aussagen.

Anschließend ruft Frau Kopp – Herr die Anfrage der CDU – Fraktion auf, die wie folgt laute:

*„Da der Rat der Stadt Bielefeld auf seiner Sitzung am 2. Februar die einstimmige Empfehlung der Bezirksvertretung Brackwede zur Aufgabe der Fusionspläne von Vogelruth- und Südschule abgelehnt hat, zugleich aber aus Kreisen der Ampel-Koalition erklärt wurde, dass eine Fusion zum angedachten Zeitpunkt (Schuljahr 2012/13) nur noch schwer möglich sein wird, möge die Verwaltung der Bezirksvertretung bitte darlegen*

1) *Wie weit ist die Verwaltung mit den Prüfungen zur Möglichkeit der Schulfusion?*

2) *Sind die Schulleitungen der betroffenen Schulen Marktschule/Südschule/Vogelruthschule in das Verfahren eingebunden?*

3) *Wann ist mit der endgültigen Beschlussvorlage zu den Schulfusionsplänen zu rechnen?*

Begründung:

*Die weiterhin unklare Situation schadet den Schulstandorten. Die Schüler, Eltern und die Schulen selbst brauchen schnellstmöglich eine Planungssicherheit.“*

Herr Hellermann trägt hierzu die Antwort des Amtes für Schule vor, die wie folgt laute:

zu Frage 1)

Die Verwaltung habe zunächst verwaltungsintern geprüft, ob das Gebäude und das Grundstück Stadtring 39 (Marktschule) für die Unterbringung einer vierzügigen Grundschule, die aus der Fusion von Vogelruth- und Südschule hervorginge, ausreichend groß und geeignet sei. Das sei nach Auffassung der Verwaltung der Fall. Das genaue Prüfergebnis werde in der Beschlussvorlage dargestellt. Die Fusionsplanung sei ferner am 17.01.2012 mit der Bezirksregierung Detmold erörtert worden, die in ihrer Eigenschaft als obere Schulaufsichtsbehörde einen zustimmenden Ratsbeschluss zu dieser schulorganisatorischen Maßnahme genehmigen müsste. Aus heutiger Sicht sehe die Bezirksregierung keinen Anlass, diese Genehmigung nicht zu erteilen, empfehle aber, die Maßnahme mit längerer Vorlaufzeit zum Schuljahr 2013/14 zu planen.

Aufgrund des Beschlusses der Bezirksvertretung Brackwede vom 19.01.2012 und des Antrags für den Rat am 02.02.2012, den Ratsbeschluss zur Fusionsplanung aufzuheben, habe die Verwaltung vorübergehend weitere konkrete Schritte ausgesetzt, werde nun aber die Planung fortsetzen.

zu Frage 2)

Ja. Mit der Schulleiterin und dem Schulpflegschaftsvorsitzenden der Vogelruthschule wären am 12.12.2011 die ersten Überlegungen der Verwaltung und der Schule zur Fusionsplanung ausgetauscht und die Zeitplanung erörtert worden. Mit dem kommunalen Schulleiter und dem Lehrerratsvorsitzenden der Marktschule habe am 22.11.2011 ein Gespräch über die Zukunft und die Auswirkungen auf die Marktschule stattgefunden; eine Erörterung mit der Schulkonferenz der Marktschule sei am 15.02.2012 vorgesehen. Auch der Leiter und die Schulkonferenz der Südschule würden noch in das Verfahren eingebunden. Eine Terminabstimmung erfolge kurzfristig.

Die Verwaltung beabsichtige ferner, dem Prüfauftrag des Rates

entsprechend in die Verhandlungen und Planungen mit Vogelruth- und Südschule einen bzw. eine neutrale/n Moderator/in einzubeziehen. Eine geeignete Persönlichkeit mit entsprechender Beratungserfahrung im Schulbereich werde zurzeit gesucht. Die Beteiligung eines Moderators bzw. einer Moderatorin in einem begleiteten Prozess erfolge schon jetzt, damit ausgehend von den unterschiedlichen Konzepten und Standpunkten der beiden Grundschulen mindestens die wesentlichen Eckpunkte eines künftigen pädagogisches Konzepts für die Schule am neuen Standort gemeinsam entwickelt werden könnten, die dann bei der Fusionsentscheidung zu berücksichtigen seien.

### zu Frage 3)

Eine endgültige Beschlussvorlage werde vorgelegt, wenn alle Prüfschritte durch die Verwaltung erfolgt seien und in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit des Gebäudes Stadtring 39 für eine Grundschule. Ferner sollen in der Beschlussvorlage mindestens die Eckpunkte eines künftigen pädagogischen Konzepts vorgestellt werden, die von den beiden jetzigen Grundschulen zuvor erarbeitet werden müssten.

In seiner Stellungnahme übt Herr Krumhöfner Kritik am Amt für Schule, die mit solchen Themen nicht gerade seriös umginge. Des Weiteren zeigt er sich enttäuscht über den Ratsbeschluss vom 01.02.2012, worin man sich über den einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede einfach hinweggesetzt habe.

Herr Plaßmann siehe die Antwort der Verwaltung zumindest als Anfang zur besseren Klarheit in dieser Angelegenheit, vor allem, dass alle Beteiligten mit ins „Boot“ genommen würden.

Herr Sielmann merkt an, dass die Bezirksvertretung Brackwede bei ihrem Beschluss zur Schulfusion bleiben sollte.

Herr Lufen ruft die Mitglieder der Bezirksvertretung zum gemeinsamen Handeln zum Vorteil aller Betroffenen auf. Der angedachte Termin zur Fusion in 2012/2013 sei völlig unrealistisch und eine Zustimmung der SPD – Fraktion zum Schuljahr 2013/2014 gäbe es nur, wenn es ein stimmiges Konzept der betroffenen Schulen zu diesem Thema gäbe.

Die Bezirksvertretung nimmt zustimmend Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

## **Zu Punkt 5**

### **Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2012/2013**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3570/2009-2014

(zusammen behandelt mit TOP 6)

Frau Prizebilla – Voigt stellt kurz die markanten Eckpunkte der beiden Vorlagen der Verwaltung dar.

Herr Plaßmann führt aus, dass es eine durchaus positive Bilanz gäbe mit einer Versorgungsquote von 35,5 % für die U3 und 100 % für die Kinder Ü 3.

Wenn man genau hinschaue, sei der statistische Bezirk 2 – Brock – unterversorgt bzgl. U 3, von daher sei dort durchaus ein geeigneter Standort vor allem hinsichtlich arbeitsplatznaher Versorgung für die Kleinkinder, damit die Eltern unbeschwert ihrer Arbeit ortsnah weiter nachgehen können.

Herr Krumhöfner merkt an, dass die CDU – Fraktion den Vorlagen zustimmen werde, man aber durchaus Kritik übe am Vorverfahren vor allem hinsichtlich der Standortwahl sowie der ausschließlichen Einbindung der BGW als Bauträger.

Die Herren Sielmann und Lufen haben Fragen zur weiteren Klarstellung des Vorlageninhaltes sowie zum weiteren Verfahrensablauf hinsichtlich der Grundstücksnutzung, eventueller Bauvorlagen und welcher Träger letztlich welche KiTa übernehme.

Frau Prizebilla – Voigt antwortet, dass die Bezirksvertretung Brackwede auch weiterhin am Verfahren beteiligt werde und es jetzt nur um einen Absichtsbeschluss für das weitere Verfahren handle. Hinsichtlich der Trägerschaft könne man mit hoher Wahrscheinlichkeit von freien Trägern ausgehen, da die Landeszuschüsse zu den Betriebskosten in diesen Fällen erheblich höher ausfielen.

Frau Meyer hat das Gefühl, dass das Verfahren von hinten aufgepälmelt worden sei, vor allem stelle sich dort hier die Frage nach qualifiziertem Personal für die neuen KiTas.

Frau P.-V. teilt ihre Auffassung und führt dazu aus, dass man sich verstärkt diesem Problem stellen müsse.

Frau Kopp – Herr lässt sodann über die beiden Vorlagen abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

1. Die Bezirksvertretung Brackwede stellt den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2012/2013 fest und beauftragt die Fachverwaltung diesen bis zum 15.03.2012 an das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW zu melden:

	<b>Platzzahl* Tageseinrich- tungen</b>	<b>davon unter 3 Jahren</b>	<b>davon über 3 Jahren</b>	<b>Platzzahl Tagespflege</b>
--	--	---------------------------------	--------------------------------	----------------------------------

<b>Ia</b>	322	1.048	2.733	
<b>Ib</b>	1.331			
<b>Ic</b>	2.128			
<b>IIa</b>	24	24		
<b>IIb</b>	233	233		
<b>IIc</b>	1.003	1.003		
<b>IIIa</b>	884		884	
<b>IIIb</b>	2.064		2.064	
<b>IIIc</b>	3.076		3.076	
<b>Summe</b>	<b>11.065</b>	<b>2.308</b>	<b>8.757</b>	<b>600**</b>

Stand: 05.01.2012

\*Abweichungen gegenüber den Daten in der Anlage „Kindergartenbedarfsplanung“ ergeben sich aus der Tatsache, dass nicht alle Plätze über das KiBiz NW gefördert werden, insofern in dieser Vorlage keine Berücksichtigung finden können (56 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 45 Plätze in den sog. Intensivhorten sowie 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden, sowie 2 Kitas, die teilweise nur halbjährlich angemeldet werden weil die Inbetriebnahme erst im Laufe des KiGa-Jahres erfolgen wird).

\*\*Inkl. 50 Reserveplätze Tagespflege

2. Gegenüber dem Land NRW werden auf der Basis der zurzeit vorliegenden Erkenntnisse, vorbehaltlich einer endgültigen verwaltungsmäßigen und medizinischen Prüfung des Integrationsbedarfes von Kindern, 360 Integrationsplätze gemeldet. Sollten bis zum 15.03.2012 weitere Bedarfe vorliegen, wird die Verwaltung beauftragt, die Meldung entsprechend anzupassen.

3. Die Verwaltung wird analog zur Regelung im Kindergartenjahr 2011/2012 beauftragt, die erforderliche haushaltsmäßige Umsetzung zu gegebener Zeit für das Haushaltsjahr 2013 vorzunehmen bzw. den Haushalt 2012 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

## Zu Punkt 6

### Umsetzung der bedarfsgerechten Planung der Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3571/2009-2014

(zusammen behandelt mit TOP 5)

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

1. Den Standortvorschlägen (gem. Anlage) zum Bau von acht neuen Kindertageseinrichtungen wird zugestimmt.
2. Die Finanzierung der An- und Umbaumaßnahmen der städtischen Kindertageseinrichtungen in Höhe von insgesamt ca. 5,2 Mio. € der Jahre 2013 und 2014 erfolgt
  - weitestgehend durch die Inanspruchnahme von Mitteln der Bildungspauschale,
  - für den Fall, dass die Mittel der Bildungspauschale in den Jahren 2013 und 2014 nicht auskömmlich sind, aus Zuweisungen des Haushalts an den ISB im Rahmen der Obergrenze der Kreditermächtigung der beiden Haushaltsjahre.
3. Zur baulichen Umsetzung des Umbau- und Erweiterungsprogramms der städtischen Kindertageseinrichtungen werden im Immobilienservicebetrieb fünf jeweils auf zwei Jahre befristete Stellen eingerichtet.

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 7**

**Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

---

**Zu Punkt 7.1**

**Verlängerung des Südrings - Aufgabe des Planungsvorhabens**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer: 3301/2009-2014

(zusammen behandelt mit TOP 8.1 und TOP 15.1)

Nach einer kurzen Einleitung durch Frau Kopp – Herr nimmt Herr Glasl ausführlich Stellung zum Antrag der CDU – Fraktion anhand einer Übersichtsskizze, die als Anlage 1 dieser Niederschrift beigefügt ist.

Die Fachverwaltung sähe den reduzierten Querschnitt der Straße sehr kritisch, aus Verkehrssicherheitsgründen sei das nicht zu empfehlen. Es würde hier sonst eine Straße gebaut werden, die vornherein eine „Krücke“ habe, nämlich der Versatz auf der Kreuzung Gütersloher Straße, der durch die schmalere Durchstich – Variante vonnöten würde; und dies sei nicht akzeptabel. Außerdem gäbe es für eine solche Straße auch keine öffentlichen Fördermittel. Sie steht heute schon nicht mehr im Landesstraßenbedarfsplan und mit dem verschlankten Querschnitt laut CDU – Antrag käme sie dort auch nicht wieder hinein.

Er würde aus all den genannten Gründen dringend davon abraten, den Antrag dem Stadtentwicklungsausschuss zur weiteren Beschlussfassung zu empfehlen.

Außerdem stünden derzeit keinerlei Personalkapazitäten zur Umplanung des bisherigen Entwurfes im Amt für Verkehr zur Verfügung und eine Vergabe an Dritte scheide aus Gründen des bestehenden HSK von vornherein aus.

Herr Stille merkt an, dass er heute ein letztes Mal seine Gründe für die Ablehnung kundtun werde. Diese beruhe allein auf der Basis neuester Verkehrszahlen und deren Zukunftsprognosen.

Herr Plaßmann führt aus, dass die SPD – Fraktion heute der Vorlage 3301/2009-2014 nach langer kontroverser Diskussion in intensiver Beratung innerhalb der eigenen Fraktion zustimmen werde. Er gibt nochmals eine eindeutige Begründung des zu erwartenden Votums unter dem Aspekt fehlender Haushaltsmittel des Bundes und des Landes NRW, der noch zu tätigen Grundstückszukäufe bzw. aufwändiger Enteignungsverfahren, wenn diese rechtlich überhaupt haltbar seien und natürlich vor allem unter dem Aspekt des Baus der Ortsumgehung Ummeln – B 61n – und der Vollendung der A 33.

Diese Entscheidung bedeute auch folgerichtig die Ablehnung des CDU – Antrages mit der Drucksachen – Nr.: 3657/2009 – 2014 zur Neuplanung der Straße in verkleinerter Form.

Als Gründe hierfür seien beispielhaft genannt:

- Verzicht auf 2. Ausfallspur
- kein Schallschutz im 1. Teilbereich der Straße
- Verzicht auf Radwegeausbau
- weiterhin Planungsunsicherheit für die Betreiber des Brackweder Hofes

Herr Sielmann teilt mit, der Antrag der CDU – Fraktion - vor allem inhaltlich bzgl. der Eingriffe in den Lärmschutz, den Fußgänger- und Radverkehr – habe ihn bestärkt, sein ursprüngliches Votum für den Durchstich zu revidieren und den jetzigen CDU – Antrag abzulehnen und der endgültigen Aufgabe des Planungsvorhabens zuzustimmen und damit letztendlich dem Brackweder Hof die gewünschte Erweiterungsmöglichkeit zu geben, vor allem um auch im Bielefelder Süden eine 4-Sterne-Hotelklassifizierung zu haben und damit Kunden im Stadtbezirk Brackwede zu binden.

Herr Braß erläutert nochmals den generellen, bereits bekannten CDU –

Standpunkt zum Thema „Durchstich Südring“ und geht ausführlich auf die im Antrag dargestellten Querschnitte ein.

Frau Varchmin erklärt, dass die geplante Straße aus ihrer Sicht nicht gebraucht werde. Viel wichtiger sei der Aus-/Umbau des Stadtringes im Bereich der Kreuzung Gotenstraße/Gaswerkstraße, der bereits viel länger geplant und auch beschlossen worden sei.

Die für eine Umplanung der Verlängerung des Südringes anfallenden Planungskosten können und sollten vor allem gespart werden.

Herr Krumhöfner merkt an, dass man sich von der Fachverwaltung viel eher Alternativen zur bestehenden Planung gewünscht hätte, um doch beide Projekte – nämlich Erweiterung des Brackweder Hofes und Verlängerung des Südringes – verwirklichen zu können. Offensichtlich wolle die Verwaltung diese Straße aber nicht mehr und eine Umplanung könne man leider nicht erzwingen.

Herr Diekmann ergänzt, dass in Isselhorst mittlerweile die Durchfahrt für LKW verboten worden sei und die Stadt Halle ebenfalls die Durchfahrt zumindest in eine Richtung verbieten will.

Herr Glasl antwortet dazu, dass diesbezüglich derzeit ein Abstimmungsverfahren bei der Bezirksregierung in Detmold unter Beteiligung der betroffenen Kommunen laufe. Wenn es zu einer Sperrung in Halle kommen sollte, dann nur als zeitlich befristete Zwischenlösung bis zur Fertigstellung der A 33.

Da keine weiteren Diskussionsbeiträge erfolgen und keine Fragen mehr gestellt werden, lässt Frau Kopp – Herr zunächst über den Antrag der CDU – Fraktion abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

### **Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt folgende Punkte:**

- 1. Die Planung der Entlastungsstrasse gem. Entwurf 3540 wird aufgegeben.**
- 2. Die Entlastungsstraße soll in verschlankter Form nach folgenden Bedingungen geplant werden:**
  - 2.1 Verzichten auf Radwege im gesamten Bereich**
  - 2.2. Verzichten auf zweite Ausfallspur Richtung Südring**
  - 2.3 Verzichten auf Grünstreifen im Bereich zwischen Südring und Herbststraße**
  - 2.4 Schallschutzwälle erst nördlich der Herbststraße**
- 3. Die Planungen sollen nicht mehr als 5m des Bartsch-Hoffmannschen Grundstückes beanspruchen (plus einer Aufweitungsrundung im Einmündungsbereich Gütersloher Straße)**
- 4. Von der Planstraße soll das Hotelgrundstück verkehrlich erschließbar sein, daher soll**

**auf Lärmschutzwände verzichtet werden.**  
**5. Verzicht auf Überquerungsbrücke und Ersatz durch Mittelinsel.**

Dafür: 7 Stimmen  
Dagegen: 10 Stimmen  
Enthaltungen: 0 Stimmen

- mithin abgelehnt –

Danach lässt sie über die Vorlage mit der Drucksachen – Nr.: 3307/2009-2014 abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:  
Die Planungen für die Verlängerung des Südringes zwischen Gütersloher Straße und Brockhagener Straße werden aufgegeben.**

- mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 8**

**Anträge**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachenummer:

-.-.-

**Zu Punkt 8.1**

**Durchstich Südring - Brockhagener Straße**  
**(Antrag der CDU - Fraktion vom 06.02.2012)**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachenummer: 3657/2009-2014

(zusammen behandelt mit TOP 7.1 und TOP 15.1)

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt folgende Punkte:**

1. Die Planung der Entlastungstrasse gem. Entwurf 3540 wird aufgegeben.
2. Die Entlastungsstraße soll in verschlankter Form nach folgenden Bedingungen geplant werden:
  - 2.1 Verzichten auf Radwege im gesamten Bereich
  - 2.2. Verzichten auf zweite Ausfallspur Richtung Südring
  - 2.3 Verzichten auf Grünstreifen im Bereich zwischen Südring und Herbststraße
  - 2.4 Schallschutzwälle erst nördlich der Herbststraße
3. Die Planungen sollen nicht mehr als 5m des Bartsch-Hoffmannschen Grundstückes beanspruchen (plus einer Aufweitungsrundung im Einmündungsbereich Gütersloher Straße)
4. Von der Planstraße soll das Hotelgrundstück verkehrlich erschließbar sein, daher soll auf Lärmschutzwände verzichtet werden.
5. Verzicht auf Überquerungsbrücke und Ersatz durch Mittelinsel.

- mit Mehrheit abgelehnt -

-.-.-

## Zu Punkt 8.2

### **Bericht der Nutzer der "Alten Südschule" (Antrag der SPD - Fraktion vom 06.02.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3659/2009-2014

Frau Kopp – Herr verweist auf den vorliegenden Antrag der SPD – Fraktion.

Herr Plaßmann führt zur Begründung weiter aus.

Herr Eggert wünscht eine Ergänzung des Beschlusstextes dahingehend, dass der ISB darüber Auskunft erteilen soll, wie hoch die Mieteinkünfte aus der Nutzungsvergabe sind.

Herr Plaßmann erklärt sich mit der Erweiterung des Beschlusstextes diesbezüglich einverstanden.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst daraufhin folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Nutzerorganisationen der „Alten Südschule“ und deren Nebengebäude. werden gebeten, über ihre Arbeit dort in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung Brackwede zu berichten.**

**Zusätzlich wird um Auskunft darüber gebeten, wie hoch die Mieteinkünfte aus der Nutzungsvergabe sind.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 8.3 Errichtung von Ladestationen für E- Bikes im Stadtbezirk Brackwede  
(Antrag der SPD - Fraktion vom 06.02.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3660/2009-2014

Nachdem Frau Kopp – Herr auf den vorliegenden Antrag der SPD – Fraktion verwiesen hat, begründet Herr Lufen ausführlich die Beweggründe für den Antrag.

Herr Stille möchte gerne, dass dabei auch regenerierbare Energien abseits vom Atom- und Kohlestrom zum Einsatz gelangen und bittet darum, den Prüfauftrag an die Verwaltung dahingehend zu erweitern.

Herr Eggert regt an, dass man ggf. Leihakkus an den Stationen zum Austausch bereit hält, da die Ladezeit z.T. mehr als 20 Stunden betrage.

Herr Lufen erklärt sich mit der Erweiterung des Prüfauftrages hinsichtlich der Einsetzbarkeit von regenerierbarer Energie zum Aufladen einverstanden.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst Daraufhin folgenden

**Beschluss:**

**Die Verwaltung möge prüfen, ob und wie, z.B. in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken, in Brackwede ein Netz von öffentlichen Ladestationen für E - Bikes errichtet werden kann**

**Dabei soll auch die Frage geprüft werden, ob dafür regenerierbare Energien eingesetzt werden können.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 9 Bericht des Fahrradbeauftragten und eines Vertreters der**

## **Straßenverkehrsbehörde über das Radwegenetz in Brackwede**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

(zeitlich behandelt um 19.25 Uhr – die nichtöffentliche Sitzung wurde hierfür unterbrochen und die Öffentlichkeit zur Behandlung wieder hergestellt)

Herr Spree stellt sich kurz persönlich vor. Danach geht er auf die Änderung der StVO bzgl. der Radwege ein, vor allem wegen der neuen Aufteilung in benutzungspflichtige und nicht benutzungspflichtige.

Der Radfahrer habe bei den nichtbenutzungspflichtigen die Wahlmöglichkeit, den nicht gekennzeichneten „Radweg“ oder die Fahrbahn zu benutzen.

Herr Sprenkamp fragt konkret nach 3 Radwegeverbindungen im Stadtbezirk Brackwede und zwar Steinhagener Straße/Friedrichsdorfer Straße, Stadtring/Südtring – Einmündung Cheruskerstraße und der Ummelner Straße.

Des Weiteren moniert er, dass auf der Hauptstraße ein z.T. starker Fußgängerverkehr mit den Radfahrern auf einem nichtbenutzungspflichtigen Angebotsstreifen kollidiere.

Herr Spree antwortet, dass für 2013/2014 vorgesehen sei, Schutzstreifen im unteren Bereich der Cheruskerstraße von der Gütersloher Straße bis zur Einmündung der Straße Am Preißwerk auf die Fahrbahn aufzubringen inkl. Tunnelpassage.

Die Instandsetzung des Radweges Steinhagener Straße/Friedrichsdorfer Straße könne ggf. bereits 2012/2013 nach Aussage des Landesbetriebes NRW erfolgen und die Radwegeverbindung Ummelner Straße müsste im Rahmen der Priorisierung überprüft und ggf. geändert werden.

Hinsichtlich der Hauptstraße sei der Verkehrsraum viel zu eng, um alle Wünsche derzeit erfüllen zu können. Es sollte den Radfahrern weiterhin die Möglichkeit gegeben werden, den Angebotsstreifen zu nutzen, weil dieses das kleinere Übel sei, als die höhere Gefährdung im Straßenraum durch die Stadtbahn, Busse, Autos und parkenden Fahrzeuge in den Parkbuchten.

Herr Diekmann stellt die Frage nach der Erneuerung des Radwegeplanes.

Herr Spree erwidert, dass das Hauptradroutennetz gutachterlich untersucht worden sei, vor allem um Mängel und Lücken im Netz festzustellen. Das Ergebnis würde im SteA präsentiert werden. Die geschätzten Kosten beliefen sich auf ca. 3,4 Millionen Euro.

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet Herrn Spree um Mitnahme der einhelligen Meinung ins Amt für Verkehr, dass die Hauptstraße zu bestimmten Anlässen auch für die Aufstellung von Hütten etc vor allem in der Weihnachtszeit genutzt werden kann und der Radverkehr deshalb für ein kurzes Stück eingeschränkt wäre.

Frau Kopp – Herr stellt um 20.10 Uhr den Wiedereintritt in den nichtöffentliche Teil der Sitzung fest.

Kenntnisnahme

---

## Zu Punkt 10

### **Neuaufgabe der Schulwegpläne für die städt.Grundschulen für die Schuljahre 2012/2013 und 2013/2014**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

(zeitlich behandelt vor TOP 9)

Frau Kopp – Herr verweist auf die allen Mitgliedern zugegangenen Schulwegpläne für die städt. Grundschulen im Stadtbezirk Brackwede und fragt nach Anmerkungen dazu.

Herr Sielmann bittet die Verwaltung in diesem Zusammenhang um Auskunft, wann endlich mit der Fertigstellung der beschlossenen und zugesagten Querungshilfe auf der Osnabrücker Straße i.H. der Fortunastraße zu rechnen sei.

Die Verwaltung sagt eine entsprechende Nachfrage beim Amt für Verkehr und eine Beantwortung in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung zu.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt zustimmend Kenntnis.

Kenntnisnahme

---

## Zu Punkt 11

### **Teilnahme der Stadt Bielefeld am bundesweiten Städtewettbewerb "Stadtradeln" des Klima-Bündnisses**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3586/2009-2014

Nachdem Frau Kopp – Herr den TOP aufgerufen hat, teilt Herr Krumhöfner mit, dass die CDU – Fraktion die Vorlage u.a. deswegen ablehne, weil sie Kosten verursache, die unnötig seien und es an der Sinnhaftigkeit mangle.

Herr Lufen erwidert, dass die Aktionswoche geeignet sei, das Bewusstsein der Bevölkerung wieder hin zu mehr Bewegung auch mit

dem Fahrrad zu schärfen und und eben nicht jedes Mal das Auto zu benutzen.

Herr Stille begrüßt die Vorlage. Die Menschen sollen zum Umsteigen animiert werden.

Nach weiteren Wortbeiträgen der Herren Krumhöfner, Plaßmann und Lufen lässt Frau Kopp – Herr über die Vorlage abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt, der Rat beschließt die Anmeldung der Stadt Bielefeld am bundesweiten Wettbewerb „Stadtradeln“ für das Jahr 2012 und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Aktion. Der Rat der Stadt Bielefeld begrüßt eine rege Teilnahme der Bielefelder Bürgerinnen und Bürger und wünscht gleichermaßen eine Beteiligung der gewählten politischen Vertreterinnen und Vertreter.**

- mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 12**

**1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. I/B 9 "Grabenkamp" für eine Teilfläche des Gebietes südöstlich der Straße "Grabenkamp" im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB**  
**- Stadtbezirk Brackwede -**

**Beschluss über Anregungen**  
**Satzungsbeschluss**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3439/2009-2014

Frau Kopp – Herr verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Groß teilt mit, dass es inhaltlich keine Veränderungen zum eigentlichen Sachstand gegeben habe, da den Anregungen und Beschwerden im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nicht stattgegeben werden soll.

Herr Stille stellt einen Änderungsantrag zum Beschlusstext und zwar soll auf der Seite D 8 unter Ziffer 9.4 – 2. Satz – hinter ... Stadtwerke Bielefeld GmbH eingefügt werden: „und anderen Anbietern“ um die Möglichkeit des Wettbewerbs an dieser Stelle zu schaffen.

Die Bezirksvertretung ist mit der gewünschten Änderung des Beschlusses einverstanden und fasst folgenden

**Beschluss:**

1. Die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung werden gemäß Vorlage Anlage A 1 zur Kenntnis genommen.
2. Den Stellungnahmen der Öffentlichkeit (Ifd. Nr. 1) der Öffentlichkeit (Ifd. Nr. 2) der Öffentlichkeit (Ifd. Nr. 3) der Öffentlichkeit (Ifd. Nr. 4) wird gemäß Vorlage Anlage A 2 nicht stattgegeben.
3. Bei der Begründung des Satzungsbeschlusses ist unter Ziffer 9.4 auf der Seite D 8 im zweiten Satz hinter ... mit der Stadtwerke Bielefeld GmbH... folgender Zusatz einzufügen „und anderen Anbietern“ weitere Abstimmungen ...
4. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. I/B 9 „Grabenkamp“ wird mit Text und Begründung als SATZUNG nach § 10 (1) BauGB beschlossen.
5. Der Satzungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. I/B 9 „Grabenkamp“ ist gemäß § 10 (3) BauGB öffentlich bekannt zu machen.
6. Die Information der Verwaltung zur Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung gemäß § 13 a BauGB (Berichtigung 3/2011 „Wohnbaufläche Grabenkamp“) wird zur Kenntnis genommen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

---

Zu Punkt 13

**3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. I/B 47 "Sonstiges Sondergebiet / Gewerbegebiet Siekermanns-Hof" für den südlichen Teilbereich (Sonstiges Sondergebiet Möbel- / Einrichtungshaus)**  
**- Stadtbezirk Brackwede -**

## **Beschluss über Stellungnahmen** **Satzungsbeschluss - Bebauungsplan**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3603/2009-2014

Nachdem Frau Kopp – Herr den Tagesordnungspunkt zur Behandlung aufgerufen hat und Herr Groß auf Nachfrage erklärt hat, dass sich am bisherigen Sachstand nichts geändert habe, fasst die Bezirksvertretung Brackwede ohne weitere Aussprache folgenden

### **Beschluss:**

1. Den Anregungen der MoBiel GmbH wird stattgegeben.
2. Der Anregung der Stadt Herford wird nicht stattgegeben.
3. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen zu den textlichen Festsetzungen, zur Begründung und zum Umweltbericht der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. I/ B47 werden beschlossen.
4. Die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. I/ B47 „Sonstiges Sondergebiet / Gewerbegebiet Siekermanns - Hof“ für den südlichen Teilbereich wird gemäß § 10 (1) Baugesetzbuch (BauGB) mit dem Text und der Begründung einschließlich Umweltbericht als Satzung beschlossen.
5. Der Beschluss der 3.Änderung des Bebauungsplanes Nr. I / B 47 ist gem. § 10 (3) BauGB öffentlich bekannt zu machen. Die Unterlagen sind zu jedermanns Einsicht bereit zu halten.

- einstimmig beschlossen -

-.--

Zu Punkt 14

## **Beschluss über die Investitionen des Umweltbetriebes für die Bereiche der Friedhöfe und der Stadtentwässerung für das Jahr 2012 gemäß Anlage (Stadtbezirk Brackwede)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

(zusammen behandelt mit TOP 15.2)

Frau Kopp – Herr verweist auf das allen Mitgliedern vorliegende Kanalsanierungsprogramm des UWB.

Herr Pla0mann verweist auf die Bürgereingabe vom 05.01.2012 zum Straßenzustand in der Uthmannstraße. Er schlägt deshalb vor, die für

2015/2016 vorgesehene Kanalsanierung vorzuziehen auf 2013/2014 und dafür die Sanierungsmaßnahme in der Senner Straße entsprechend zurückzustellen, es sei denn, dass hier ein besonders hoher Sanierungsbedarf bestehe.

Die Bezirksvertretung ist mit dem Vorschlag einverstanden und fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Kanalsanierung in der Uthmannstraße – vorgesehen für die Jahre 2015/2016 – wird aufgrund der Bürgereingabe vom 05.01.2012 zum derzeitigen Zustand der Uthmannstraße vorgezogen auf die Jahre 2013/2014. Die geplanten Sanierungsmaßnahmen in der Senner Straße werden dafür entsprechend zurückgestellt, es sei denn, dass hierfür ein besonders hoher Bedarf bestehe.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 15

**Entscheidungen über die Empfehlungen der Arbeitsgruppe "Verkehr, Tiefbau und Planung" vom 01.02.2012, soweit in öffentlicher Sitzung möglich**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachenummer:

-.-.-

Zu Punkt 15.1

**Verlängerung des Südringes - Erweiterungsabsichten Brackweder Hof**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachenummer:

Kenntnisnahme

-.-.-

**Zu Punkt 15.2 Straßenbauarbeiten Uthmannstraße - Bürgereingabe vom 05.01.2012**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

(gemeinsam behandelt mit TOP 14)

Frau Kopp – Herr verweist auf die vorliegende Niederschrift der Arbeitsgruppensitzung vom 01.02.2012 sowie die allen Mitgliedern zugegangene Übersicht des UWB zu den geplanten Kanalbauarbeiten im Stadtbezirk Brackwede.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob in Absprache mit moBiel die Busse – zumindest vorübergehend bis zur Erneuerung der Uthmannstraße – ersatzweise in die Cheruskerstraße verlegt werden können.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 15.3 Sanierung Cheruskerstraße im Teilbereich von der Einmündung der Straße Am Preßwerk bis zur Kreuzung Gütersloher Straße**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

Frau Kopp – Herr verweist auf die vorliegende Niederschrift.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst ohne weitere Aussprache folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede bekräftigt ihren am 21.08.2008 unter TOP 12.3.1 gefassten Beschluss zur Sanierung des Teilbereiches Cheruskerstraße zwischen Gütersloher Straße und Graphiastraße gemäß der vorgestellten Variante 2 a und bittet das Amt für Verkehr, diesen schnellstmöglich umzusetzen.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 16**      **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

---

**Zu Punkt 16.1**      **Schulorganisatorische Maßnahmen im Grundschulbereich (vgl. TOP 8.3 der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 19.01.2012; vgl. Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede vom 18.11.2011, Drucksachen - Nr.: 3372/2009 - 2014)**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

(zusammen behandelt mit Tagesordnungspunkt 4.1)

Kenntnisnahme

---

**Zu Punkt 16.2**      **Stadtteil - Konferenz für den Stadtbezirk Brackwede (Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede vom 14.07.2011, Drucksachen - Nr.: 2713/2009 - 2014)**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

Herr Hellermann trägt die Antwort des Amtes für Integration und interkulturelle Angelegenheiten vor, die wie folgt laute:

”  
**1. Ausgangslage**

*Die BZV Brackwede hatte mit mehrheitlich gefasstem Beschluss vom 14.07.2011 die Einrichtung einer Stadtteil-Konferenz empfohlen:*

--	--

Themenfächer:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Migrationsfragen</li> <li>• Andere soziale Fragen</li> </ul>
Teilnehmende/Mitglieder:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Thema „Migration“ in Brackwede berührte Personen</li> <li>• Personen mit beruflichem und/oder ehrenamtl. Engagement in anderen sozialen Fragestellungen</li> <li>• Insbes. (konkret) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vertreterinnen bzw. Vertreter von Migrantenorganisationen (MO)</li> <li>○ Vertreterinnen bzw. Vertreter aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (KiTa, offene Kinder- und Jugendarbeit, Jugendzentren/Häuser der offenen Tür etc.)</li> <li>○ Vertreterinnen bzw. Vertreter von Schulen in Brackwede</li> <li>○ Vertreterinnen bzw. Vertreter von Brackweder Sportvereinen</li> <li>○ Vertreterinnen bzw. Vertreter der Brackweder Geschäftsleute/Betriebe</li> <li>○ Vertreterinnen bzw. Vertreter aus dem Bereich Seniorinnen-/Senioren-/Altenhilfe, Vertreterinnen bzw. Vertreter der Seniorinnen bzw. Senioren in Brackwede (ggf. auch Seniorenrat)</li> <li>○ Vertreterinnen bzw. Vertreter der Polizei</li> <li>○ Vertreterinnen bzw. Vertreter der britischen Streitkräfte</li> <li>○ Vertreterinnen bzw. Vertreter von Kirchengemeinden, Moscheegemeinden</li> <li>○ Vertreterinnen bzw. Vertreter des Integrationsrates</li> <li>○ ...</li> </ul> </li> </ul>
Leitung/Koordination:	<p>Stadt Bielefeld – Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten (170.1) –  + N. N. (Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter einer sozialen Einrichtung, möglichst mit Migrationshintergrund)</p>
Geschäftsführung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Bielefeld - Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten -</li> <li>• Zeitnahe Zuleitung der Protokolle an die BZV Brackwede</li> </ul>
Regelung der „inneren Angelegenheiten“ der Stadtteil-Konferenz (Zusammensetzung,	<p>Stadtteil-Konferenz im Benehmen mit der BZV Brackwede</p>

Zusammenkünfte, Tagesordnung):	
Konkreter Klärungsbedarf zu Beginn:	„Verhältnis zur regionalen Jugendhilfeplanung“
Berichterstattung:	Berichterstattung über die Arbeit in der BZV 2mal/Wahlperiode
Evaluation:	2 Jahre nach Aufnahme der Arbeit mit Entscheidung über den Fortbestand

## **2. Gespräch im BA Brackwede am 23.01.2012**

Teilnehmerin bzw. Teilnehmer:

- Frau Bezirksbürgermeisterin Regina Kopp-Herr
- Herr Hellermann – Leiter BA Brackwede – (161)
- Herr Voßhans – Leiter des Amtes für Integration und interkulturelle  
Angelegenheiten – (170)
- Herr Sağ – Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten –  
Geschäftsführer des Integrationsrates – (170.01)

Gesprächsergebnis:

Vorbemerkung:

Zwei Stadtteil-Konferenzen sind in der Vergangenheit in Brackwede  
bereits eingerichtet worden.

Der mehrheitlich gefasste Beschluss ist als Anregung/Empfehlung  
aufzufassen, um

- viele unterschiedliche Akteure und relevante gesellschaftliche  
Gruppierungen vor Ort zu vernetzen,
- Integration „vor Ort“ vor dem Hintergrund des vom Rat der Stadt – u.  
a. nach Beteiligung aller Bezirksvertretungen – am 23.09.2010  
verabschiedeten Bielefelder Integrationskonzepts, des Leitbilds  
„Bielefeld – Zusammenleben in Vielfalt“, der zentralen  
integrationspolitischen Ziele Bielefelds weiter zu gestalten,
- einen regelmäßigen Gedankenaustausch zu grundsätzlichen  
und/oder aktuellen, den Stadtteil berührenden Themen zu befördern,  
ggf. Vereinbarungen, gemeinsame Aktionen, Öffentlichkeitsarbeit etc.  
zu initiieren.

Zentrale Voraussetzung hierfür ist ein breites Engagement auf der Basis

- eines gemeinsam entwickelten Selbstverständnisses,
- gemeinsam erarbeiteter und vereinbarter Ziele,
- einer to do-Liste mit priorisierten Themen.

Einvernehmen besteht nach Diskussion darin,

1. eine „Neuaufgabe“ einer Stadtteil-Konferenz zunächst auf den Stadtteil

- Brackwede (Kernbereich des Stadtbezirks) zu beschränken,*
2. *einer konstituierenden Sitzung mit Einladung durch die Verwaltung (einschließlich eines Vorschlags zur Tagesordnung) eine – moderierte – Veranstaltung mit Vereinbarung eines gemeinsam getragenen Selbstverständnisses, gemeinsamer Zielsetzungen voran zu stellen,*
  3. *vor einer Veranstaltung i. S. d. Ziffer 2 verwaltungsseitig prüfen zu lassen, mittels einer fundierten, professionellen Erhebung – z. B. in Zusammenarbeit mit der Universität Bld. – insbes. bei den in Betracht gezogenen Mitgliedern/Teilnehmenden u. a.*
    - *die bisherigen Erfahrungen mit Stadtteil-Konferenzen in Brackwede,*
    - *Einschätzungen zur Präsenz/Wahrnehmung bisheriger Stadtteil-Konferenzen in Brackwede, zu deren Nutzen/Gewinn,*
    - *den grundsätzlichen Wunsch/Bedarf nach einer – weiteren – Stadtteil-Konferenz,*
    - *Erwartungen an eine – neue – Stadtteil-Konferenz (strukturell, personell, inhaltlich ...),*
    - *erforderliche Rahmenbedingungen für eine Stadtteil-Konferenz, erfragen zu lassen, um anschließend eine abschließende Beurteilung zur Beschlussempfehlung der Bezirksvertretung Brackwede formulieren zu können.*

*Entsprechend dem vg. Diskussionsergebnis (Ziffer 3) wird die Verwaltung – Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten – zunächst ein Gespräch mit der Universität Bielefeld suchen.“*

Herr Hellermann weist nach daraufhin, dass alle Mitglieder der Bezirksvertretung die Stellungnahme des Fachamtes in Kopie zur Kenntnis erhalten haben.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt ohne weitere Aussprache zustimmend Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

**Zu Punkt 16.3 Neukonzeption des Brackweder Traditionsfestes "Schweinemarkt 2012"  
(Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede vom 01.12.2011, Drucksachen - Nr.: 3370/2009 - 2014)**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachenummer:

Herr Hellermann gibt der Bezirksvertretung Brackwede folgenden Sachstandsbericht:

*„Seit dem Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede vom 14.07.2011 zur Verlagerung des Traditionsfestes „Brackweder Schweinemarkt“ vom*

bisherigen Veranstaltungsplatz „Gleisdreieck“ in die „Ortsmitte Brackwede“ haben Frau Bezirksbürgermeisterin Regina Kopp-Herr, Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Peter Diekmann, Herr Bezirksamtsleiter Hans-Georg Hellermann sowie die für die Organisation und Durchführung von Stadtteilstesten zuständige Bezirksamtsmitarbeiterin Frau Kathrin Sorge und die für Kirmesveranstaltungen zuständigen Bezirksamtsmitarbeiter Günter Ramo und Lutz Schnell eine Vielzahl von Arbeitsgesprächen mit zahlreichen Brackweder „Akteuren“ (u.a. ev. und kath. Kirchengemeinde Brackwede mit ihren Jugendeinrichtungen, Brackweder Schulen und Kindergärten, städtische Bezirksjugendpflege (im Jugendamt der Stadt) mit freien Jugendeinrichtungen, Werbe- und Interessengemeinschaft Brackwede (WIG.), Bielefelder Schaustellerverein, Brackweder Rasse- und Kaninchenzuchtvereinen, Landfrauen Bi-Süd, Stützpunktleitungen der Ferienspieleinrichtungen Brackwede, Ummeln, Quelle, Sportvereinen, Heimatvereinen, Verein Mühle Niemöller, Brackweder Schützenvereinigung, Karnevalverein, Brackweder Gesangsvereine) durch geführt.

Ziel: Es soll eine örtliche und inhaltliche „Vier-Teilung“ des Festes in der Ortsmitte geben, um möglichst alle Altersgruppen und damit eine große Anzahl von Gästen zu erreichen:

1. **Kirchplatz** / Kinderprogramm
2. **Treppen-**
  - o **platz** / Ökum. Gottesdienste, Bühnenprogramm, Gastronomie, Verweilen
  - o **straße** / Mittelalterliches Handwerk, Volierenausstellungen (Geflügel, Kaninchen), Streichelzoo, Verzehren
3. **Rollschuhbahn** (im Stadtpark) / Jugendmusikbands, Tanzen
4. **Marktplatz** / Kirmes

#### Zu 1.: **Kirchplatz**

Veranstaltungsplatz insbesondere für die Kirchenverbände und Ferienspielbetreuer für das Kinderprogramm

Zum Kirchplatz im erweiterten Sinne gehören auch die Räumlichkeiten des evangelischen Gemeindehauses. Hier bietet die ev. Kirchengemeinde eine Kaffeestube mit einem kleinen Hausbasar an. Auf dem Kirchplatz selbst findet unter Leitung des CVJM sowie der Stützpunktleitungen der Ferienspiele folgendes Kinderprogramm statt:

- Interaktive Spiele wie
  - o Sinnesparcour
  - o Geruchs- und Geräuschmemory
  - o mittelalterliche Cocktailbar
  - o historische Kinderspiele wie Sackhüfen und Nägel einschlagen etc.
- Kinderschminken mit mittelalterlichen Motiven
- Kletter- und Torwand
- Kinderrutsche
- Märchenstunde
- Heuballenspiele

- Malen, etc.

### Zu 2.1.: **Treppenplatz**

*Aufbau einer Bühne (10 Meter x 5 Meter)*

*Zentraler Veranstaltungsort mit folgenden (unvollständigen) Bühnenprogramm - Vorschlägen sowie Gastronomieangeboten:*

- Ökumenischer „Mit-Mach-Gottesdienst“ (Samstag ca. 15 Uhr)
- „Beat-Box-Band“ (Samstagabend, 19/20 Uhr bis Ende; finanziert durch die WIG.)
- Ökumenischer „Open-air“-Gottesdienst (Sonntag, 10.30-11.30 Uhr)
- Verschiedene Shantychöre (Sonntag, ab 11.45 Uhr)
- Traditionelle Ferkelverlosung (Sonntag 13/14 Uhr)

*Die Zeiten für die u.g. Programmpunkte werden im Einzelnen noch abgestimmt:*

- Trampolinvorführung Brackweder Gymnasium in Kooperation mit dem SVB
- Tanzvorführungen der Südschule
- Tanzschule Felicitas Grell
- Tanzschule Lopez-Pogatzki
- Puppentheater „Ritter Rost“ von der Brocker Grundschule
- Hip-Hop von der Grundschule Ummeln
- Chorgesang der Martinschule

*Aufbau gastronomischer Stände /Zeltdach über gesamten Treppenplatz oder Pagodenzelte oder auch Festzelt denkbar?*

### Zu 2.2.: **Treppenstraße**

- Mittelalterliche Handwerkszünfte stellen sich vor
- Volierenausstellungen und Streichelzoos der Geflügel- und Kaninchenzuchtvereine
- Verkaufs- und Verzehrstände
- Stelzenmann im Kostüm
- Leierkastenmann

### Zu 3.: **Rollschuhbahn**

*(ausschließlich Jugendprogramm)*

*Aufbau einer Jugendbühne (6 Meter x 4 Meter) zzgl. ca. 30 m<sup>2</sup> Tanzboden (Holz).*

- Hip Hop-Tanz-Contest (in der Zeit ab 14 bis 17 Uhr)
- Jugendbands über Jugendzentrum Sticker (in der Zeit von 17 bis 22 Uhr)
- Verschiedene Schulbands (z.B. Marktschule, Gesamtschule Brackwede); Zeit dto.

### Zu 4.: **Marktplatz**

(Dorfkirmes; diese wird auch ausgedehnt auf den öffentlichen Parkplatz vor dem benachbarten Hochhaus „Stadtring 51“ sowie dem unteren Teilbereich der Treppenstraße)

Vorbemerkung: Der Wochenmarkt wird für Dienstag und Donnerstag vor dem Fest, am Samstag während des Festes und am Dienstag nach dem Fest in die anliegende Wiedenbrücker Straße verlegt.

Für die **Kirmes** konnten bisher 27 Schaustellerbetriebe vertraglich verpflichtet werden.

- Im Bereich des Marktplatzes werden 19 Reihengeschäfte, 1 Auto-Skooter (35X17 m) sowie 1 Kinderflieger aufgebaut. Auf dem Marktplatz wird ein Rundgang mit insgesamt 190 Frontmetern eingerichtet .
- Auf dem Parkplatz vor dem Hochhaus Stadtring 51 werden 1 Kinderkarussell (12x11 m) und 2 Reihengeschäfte aufgebaut.
- Im Bereich der Treppenstraße sind eine Reitbahn , ein „Bungee-springen“ sowie ein Bratwurststand vorgesehen.

**Verkaufsoffener Sonntag** von 13 – 18 Uhr.

Geplant ist ein **Straßenumzug** (Sonntagnachmittag??; Vorschlag: Hauptstraße vom Kirchplatz bis Wikingstraße und zurück, über die Treppenstraße quer durch den Brackweder Stadtpark I von Vereinen, Verbänden, Einrichtungen (in ihren traditionellen Uniformen, Trachten, Kostümen, Trikots etc.) unter Beteiligung der Brackweder Bevölkerung und der auswärtigen Festbesucher mit musikalischer Begleitung beispielsweise des Brackweder Stadtorchesters.

#### Öffnungszeiten:

Unabhängig von den späteren Diskussionen in den Sitzungen der „Arbeitsgruppen“ und den daraus resultierenden Beschlüssen der BV Brackwede mussten bereits Anfang September 2011 die Öffnungszeiten zwingend für den Kirmesbetrieb von 14-22 Uhr für die Ausschreibung in den Fachzeitschriften für Schaustellerbetriebe vom Bezirksamt fest gelegt werden. Hintergrund war die Anwohnerverträglichkeit der neuen Kirmes auf dem Marktplatz.

Freitag 14-22 Uhr

Samstag 14-22 Uhr

Sonntag 14-22 Uhr

Grundsätzlich wird empfohlen, eine einheitliche Öffnungszeit für das gesamte Traditionsfest zu wählen. Bei den o.a. Öffnungszeiten ist jedoch zu bedenken, dass der ökumenische Gottesdienst am Sonntagmorgen von 10.30 bis 11.30 Uhr auf der Bühne des Treppenplatzes statt findet. Im Anschluss daran ist ein Frühschoppen, verbunden mit einem Auftritt verschiedener Shantychöre geplant. Um 13 / 14 Uhr ist auf dem Treppenplatz die traditionelle Ferkelverlosung angedacht. Hier wird -auch mit Rücksicht auf die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen- seitens der Verwaltung vorgeschlagen, an der Verlosung von 5 Porzellanschweinchen (100/200/300/400/500 Euro) fest zu halten.“

Herr Diekmann bedankt sich für den ausführlichen Vortrag der Verwaltung und bittet alle Brackwederinnen und Brackweder sich in die Gestaltung des Stadtteilstestes einzubringen.

Herr Hellermann führt weiter aus, dass eine Person im Bezirksamt Brackwede von jeglicher anderer Tätigkeit freigestellt werde, um sich ausschließlich dem Projekt „Schweinemarkt 2012“ widmen zu können, denn man habe nur eine Chance, das Fest im nunmehr vorgesehen Veranstaltungsbereich zu etablieren.

Herr Eggert gibt noch einmal einen kurzen historischen Rückblick und möchte, dass der Glanz des „Schweinemarktes“ wieder erreicht werde.

Kenntnisnahme

---

---

Regina Kopp-Herr